

Professor Dr. Niko Paech.

Freitag 16.11.2018. 19:00 Uhr.

Fabrik Heeder, Virchowstraße 130,
47805 Krefeld.

Eintritt frei.

Small is beautiful oder Befreiung vom Überfluss

Gedanken zur

Postwachstumsökonomie.

Vortrag mit anschließender
Diskussion.

Die Hoffnung, dass Wirtschaftswachstum durch technischen Fortschritt nachhaltig oder klimafreundlich gestaltet werden kann („Green New Deal“), ist eine gefährliche Illusion. Auch scheint ein auf permanente ökonomische Expansion konditioniertes System kein Garant für Stabilität und soziale Sicherheit zu sein. Darauf deutet nicht nur die Finanz- und Schuldenkrise hin, sondern auch die Verknappung jener Ressourcen („Peak Everything“), auf deren unbegrenzter und kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte. Der ökologische Kollaps (Klimawandel, Naturzerstörung, Artensterben) ist ebenfalls die direkte Folge der vorherrschenden Wachstumsapologie. Folglich ist es an der Zeit, die Bedingungen und Möglichkeiten einer **Postwachstumsökonomie** auszuloten. Der Vortrag versteht sich als Impuls, um über ketzerische Fragen nachzudenken. Konkret: Was wären die Kriterien einer Ökonomie jenseits permanenten Wachstums? Gibt es eine Ökonomie, die dem gebrochenen Fortschrittsbewusstsein Rechnung trägt? Welcher Wandel, welche Institutionen, welche Konsum- und Produktionsmuster gingen damit einher? Welche Wege führen in eine Wirtschaftsordnung, die auch ohne stringentes Wachstum für soziale Stabilität sorgte? Schlussendlich: Wie sähen **konkrete Exitstrategien** aus, d.h., welche Schritte müssen die **solidarische industrielle Abrüstung** einleiten?

apl. Prof. Dr. Niko Paech.

Diplom-Volkswirt. Hochschullehrer an der Universität Siegen im Masterstudiengang Plurale Ökonomik, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac-Deutschland.



www.krefeld-attac.de
attac-krefeld@gmx.de

v.i.S.d.P.: Dr. Peter Hüp,
Lerchenstraße 58, 47839 Krefeld

